

Aktuelles aus der Region

Raphael Tigges sichert sich Platz zwei auf OWL-Liste

Die nordrhein-westfälische Landtagswahl am 15. Mai 2022 wirft ihre Schatten voraus. So hat der CDU-Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe die Reihenfolge seiner Kandidaten für die Landesliste festgelegt. Vom sechsten Rang auf Platz zwei vorgestoßen ist Raphael Tigges, CDU-Vorsitzender im Kreis Gütersloh.



"Ich freue mich über die gute Platzierung. Sie zeigt das Vertrauen der Kollegen im Bezirksvorstand in meine Arbeit, das ich mir im Landtag seit 2017 erarbeiten konnte", sagt Tigges. Seit November ist der 48-jährige im Landtag auch als CDU-Fraktionssprecher im Wissenschaftsausschuss tätig. "Der Ausschuss ist für die Region Ostwestfalen Lippe nicht unbedeutend", sagt der Gütersloher.

Der CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis 96, André Kuper aus Rietberg, verzichtet indes auf einen Listenplatz. Damit setzt der Landtagspräsident voll auf die Verteidigung seines Direktmandats. „André Kuper wird als Landtagspräsident im Wahlkampf für uns eine hervorgehobene Rolle spielen“, sagt der CDU-Bezirksvorsitzende Ralph Brinkhaus, der auch Unionsfraktionschef im Bundestag ist.

Im Wahlkreis 94 geht die Steinhagenerin Dr. Mechtild Frentrup für die CDU ins Rennen. Sie erlangte den Listenplatz neun. Angeführt wird die OWL-Liste von Bianca Winkelmann aus dem Wahlkreis Minden-Lübbecke. Die Landesvertreterversammlung der NRW-CDU, auf der die gesamte Landesliste bestimmt wird, soll im Februar stattfinden.

Bei aller Freude über Platz zwei betont Tigges, dass die Landesliste bei der vergangenen Wahl 2017 für die

CDU gar nicht gezogen habe, da die Partei alle ihr zustehenden Sitze durch Direktmandate besetzen konnte. "Da ich hoffe, dass es 2022 ähnlich sein könnte, sollte ich den Wahlkreis direkt gewinnen, um wieder in den Landtag einzuziehen", blickt Tigges voraus. Er zeige sich "sehr zuversichtlich, dass das gelingen kann, da ich in den vergangenen fünf Jahren viel im Wahlkreis unterwegs war."

Im Jahr 2017 erzielte Tigges im Wahlkreis 95, zu dem außer Gütersloh auch Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz gehören, 42,4 Prozent der Stimmen. Das Ziel für Tigges ist klar: "Wir wollen wieder stärkste Partei in NRW werden und haben mit Hendrik Wüst als Spitzenkandidat und amtierendem Ministerpräsidenten ein gutes Zugpferd", sagt er.

Raphael Tigges MdL trifft Burkhard Macinkowski, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes für den Kreis Gütersloh e.V.

CDU-Kreisvorsitzender Raphael Tigges MdL hat sich mit dem Geschäftsführer des Unternehmerverbandes für den Kreis Gütersloh e.V., Burkhard Macinkowski, zu einem intensiven Gespräch und Gedankenaustausch zur aktuellen Situation der heimischen Wirtschaft getroffen. „Ich nehme daraus wichtige Impulse für mich als Kompass einer weiterhin wirtschaftsfreundlichen Politik auf Landesebene mit“, sagte er im Anschluss an das Treffen.

Mehr>> <https://t1p.de/nynn>



Raphael Tigges MdL und Burkhard Macinkowski, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes für den Kreis Gütersloh e.V.

Aktuelles aus der Region

NRW setzt Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz konsequent um

Nach dem Ende der Winterferien ist in Nordrhein-Westfalen mit vermehrten Infektionen mit der neuen Omikron-Variante des Coronavirus zu rechnen. Um das Infektionsgeschehen zu bremsen und die Ausbreitung von Omikron zu begrenzen, setzt die NRW-

Koalition die in der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossenen Maßnahmen in einer aktualisierten Coronaschutzverordnung konsequent und zielgerichtet um. Die neue Verordnung gilt seit Donnerstag, 13. Januar 2022. Mehr>> <https://t1p.de/2e7w>

Termine

Telefonische Sprechstunden der CDU-Kreistagsfraktion am 19. und 26.01.2022

Die CDU-Kreistagsfraktion lädt am Mittwoch, 19. und 26. Januar 2022, in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur telefonischen Sprechstunde ein. Ansprechpartner sind am 19.01. Detlev Kroos und am 26.01. Oliver Krümpelmann. Zur Koordination der Telefonsprechstunde wird um vorherige Terminvereinbarung unter der Rufnummer 05241 851025 oder der E-Mail cdu@gt-net.de gebeten.

So., 16.01.2022, 11.00 Uhr Digitaler Neujahrsempfang der CDU Batenhorst/St. Vit

Sa., 22.01.2022, 09.00 Uhr 34. Digitaler Bundesparteitag der CDU

Newsletter der Abgeordneten

Ralph Brinkhaus MdB. <https://www.ralph-brinkhaus.de/in-berlin/bericht-aus-berlin/>

Raphael Tigges MdL: https://www.raphael-tigges.de/1_21_Newsletter-Landtag.html

Auf ein Wort mit Ingrid Hollenhorst, erste stellvertretende Bürgermeisterin in Gütersloh

Ich bin Ingrid Hollenhorst, 66 Jahre alt und seit 2020 erste stellvertretende Bürgermeisterin in Gütersloh. Seit fast 23 Jahren vertrete ich für die CDU im Rat der Stadt Gütersloh die Bürgerinnen und Bürger.

Geboren und aufgewachsen in Spexard, jetzt Gütersloh, habe ich hier mit meinem Mann eine große Familie gegründet und bin im Ort geblieben. Auch weil die Entwicklung im Kreis Gütersloh seit vielen Jahren spannend, herausfordernd und zukunfts-gerichtet ist.

Durch meine Arbeit als Kauffrau in einem kleinen Handwerksunternehmen in Rheda-Wiedenbrück und meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten begegne ich vielen unterschiedlichen Menschen, die mich immer wieder neu inspirieren. Seit 2004 leite ich außerdem den CDU-Ortsverband, Spexard.

Wofür setze ich mich ein

Positive Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien zu schaffen ist ein Schwerpunkt meiner politischen Arbeit. Mit Sorge sehe ich in Zeiten der Corona-Pandemie die Herausforderungen für junge Familien, die Ängste der Älteren und Perspektivlosigkeit bei jungen Menschen. Einer gesellschaftlichen Spaltung haben wir entschieden entgegenzutreten.

Im Kreis Gütersloh sind vergleichsweise viele Menschen aus osteuropäischen Ländern tätig, in der Industrie, im Reinigungswesen und in der Pflege. Sie sind inzwischen für unseren Kreis unverzichtbar geworden. Zu unserem christlichen Menschenbild gehört es aber auch, diesen Frauen und Männer menschliche Lebensbedingungen zu ermöglichen. Das gilt besonders für Familien mit Kindern.

Bürgerliches Engagement in Vereinen und Institutionen ist eine wichtige Aufgabe für das gesellschaftliche Leben. Ehrenamtliche brauchen dafür die notwendige Unterstützung und Wertschätzung. Unnötige bürokratische Hürden müssen deshalb schnellstens abgebaut werden.



Ingrid Hollenhorst